



Abb. 1287. Gartenstadt Wandsbek, Häusergruppe.

## Ingenieurbauten.

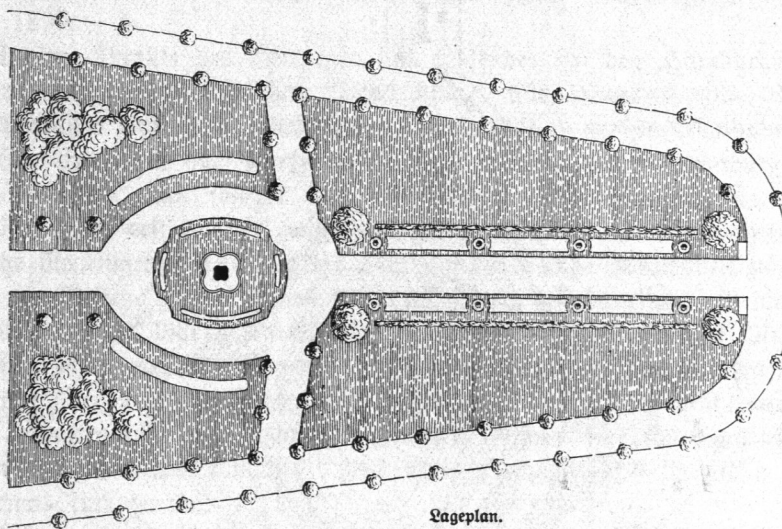
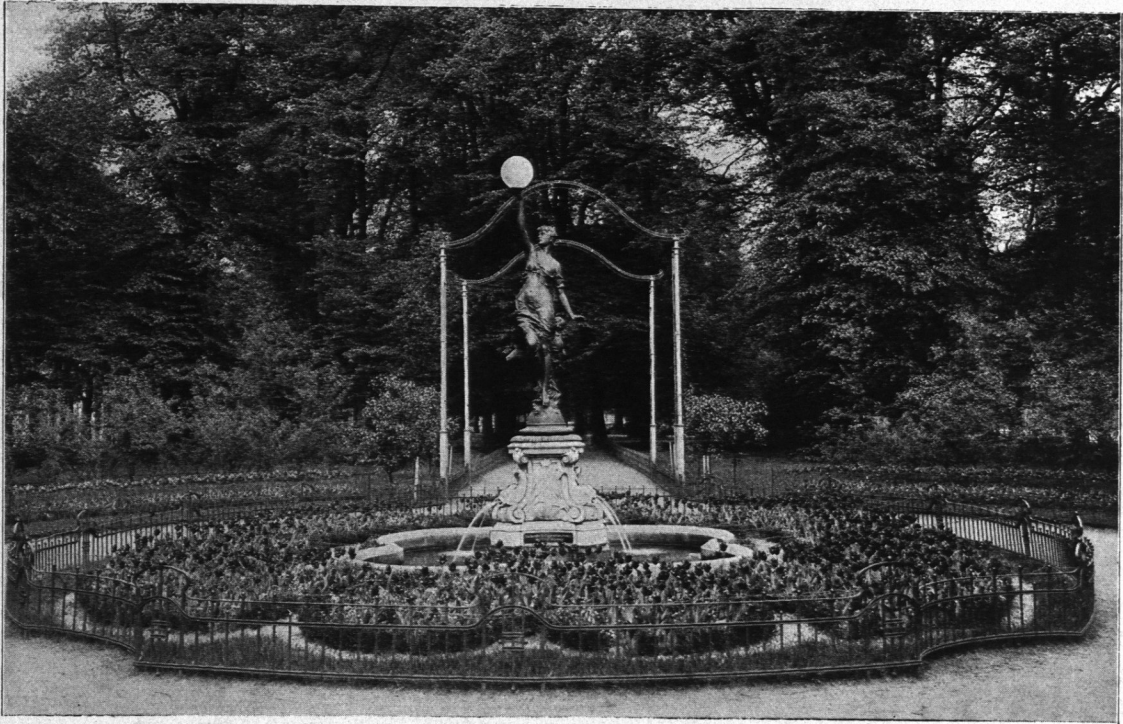
### Straßenbau und Straßenreinigung.

L. Kuehn.

Wie in vergangener Zeit üblich, waren die Straßen Wandsbeks mit Feldsteinen oder mit Spaltsteinen aus Findlingen der Provinz gepflastert, teilweise auch wohl chaussiert. Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurden einige Hauptstraßen mit Reihensteinen aus schwedischem Granit versehen. Erst nach Fertigstellung der Kanalisation wurde mit einem planmäßigen Ausbau der Straßen vorgegangen. So sind im Laufe der letzten zehn Jahre die Hauptverkehrsstraßen mit gutem Reihenpflaster aus schwedischem Granit und Mansfelder Temperschlacken belegt worden. Die Straßen Marientals und die der Gartenstadt erhielten Kleinpflaster auf Chausfierung. Auch mit geteerten Makadamstraßen sind Versuche gemacht worden. Im ganzen sind in den letzten zwölf Jahren für Neupflasterungen rund 2000000 Mark verausgabt worden.

Die Straßenreinigung ist noch nicht planmäßig durchgeführt. Die Hauptverkehrsstraßen werden stadtseitig gegen eine von den anliegenden Grundstücksbesitzern zu zahlende Gebühr mittels Rehrmaschinen in der Nacht gereinigt, die übrigen Straßen werden am Tage von den Anliegern gekehrt. Die zusammengefügten Schmutzhaufen werden gleichzeitig mit dem in Eimern auf die Straße gestellten Hausmüll in der Nacht abgefahren. Während des Sommers findet eine reichliche Besprengung der Straßen mit Wasserwagen statt.

Garten- und Parkanlagen. In seinem 28 ha großen Gehölz besitzt Wandsbek einen Anziehungspunkt ersten Ranges. Der mit herrlichen Buchen und Eichen bestandene Wald durchzieht auf etwa 2 km Länge den Villenstadtteil Mariental. Im ersten Teil, von der Goethestraße bis an die Eisenbahn, ist er als Park mit grünem Untergrund ausgestaltet; im mittleren Teil hat er den Waldcharakter behalten. Der letzte Teil zeichnet sich durch blühendes Unterholz und durch anmutige Teichanlagen mit grünenden und blumenreichen Inseln aus. Gepflegte Wege durchziehen das ganze Gehölz und bieten dem Wanderer schöne Spaziergänge und Erholung. Teils durch feinen gärtnerischen Schmuck, teils durch schöne Baumgruppen



Lageplan.

Abb. 1288 und 1289. Marktplatzanlage mit Laufbrunnen.

und Alleen zeichnet sich der Marktplatz, mitten in der Stadt gelegen, aus. Der nach der Hamburger Straße zu spitz auslaufende Teil dieser Anlage mit einem Laufbrunnen, dem Andenken des verstorbenen Bürgermeisters Puvogel von der Wandsbeker Spar- und Leihkasse von 1820 gestiftet, ist in Abb. 1288 und 1289 dargestellt. Die in Bronze gegossene weibliche Figur auf marmornem Unterbau, den erwachenden Tag darstellend, ist ein Kunstwerk des verstorbenen Bildhauers Uchtritz in Berlin. Weitere schöne Anlagen in der Stadt sind der Park am Mühlenteich, die Marienanlage (Abb. 1290 und 1291), der Moltkeplatz, die Anlagen um die Kirchen und verschiedene andere. Ein weiterer Anziehungspunkt wird im Norden der Stadt der Kaiserpark werden.



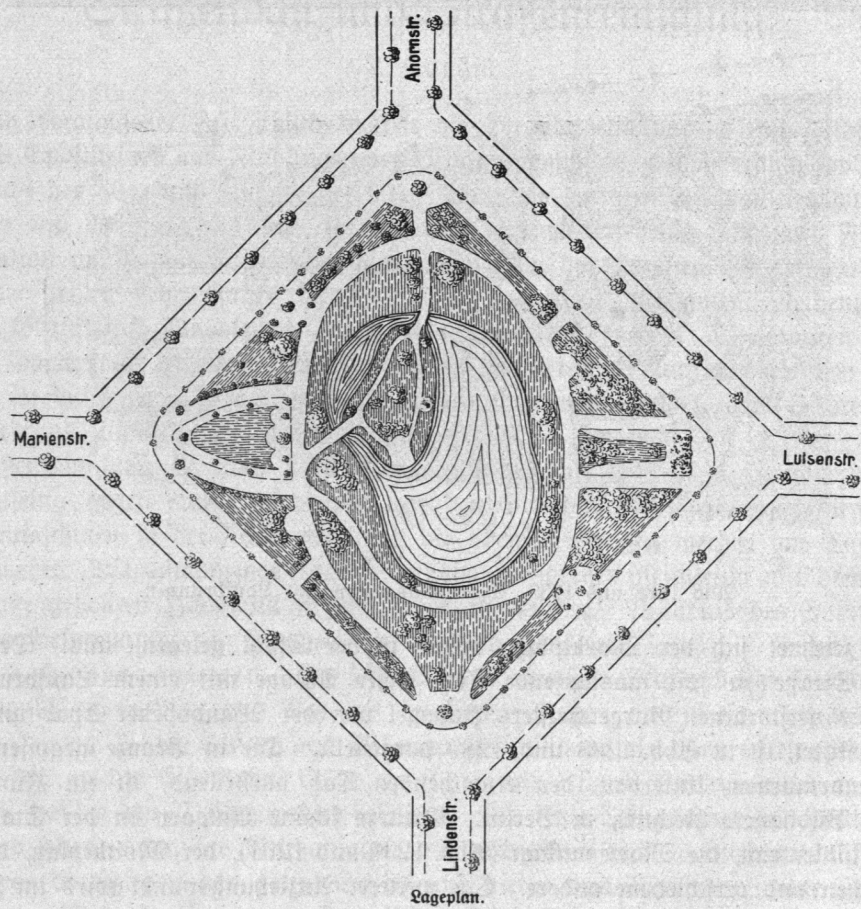


Abb. 1290 und 1291. Marienanlage.